# **Begaste Container**

Transportcontainer werden oftmals mit Schädlingsbekämpfungsmittel begast. Wird ein Einsatz nach Öffnen eines Containers notwendig oder muss während des Einsatzes ein Transportcontainer geöffnet werden, so sollten diese Hinweise beachtet werden.

## Maßnahmen

Einsatzleiterwiki - PDF-Version

## **Erkundung - Merkmale**



- Kennzeichnung durch nebenstehendes *Begasungswarnzeichen* (Englisch: *Fumigated*) zusammen mit der UN-Nr. 3359
- Bei nicht gekennzeichneten Containern die Ladungspapiere kontrollieren ob der Inhalt pflanzlichen Ursprungs ist (z.B. Holz, Textilien) und aus Übersee stammt dann erhöhtes Risiko einer Begasung!
- verschlossene Belüftungsöffnungen (z.B. zugeklebt)
- zerstörte Begasungskennzeichnung
- Person beim Öffnen/Entladen bewusstlos geworden/verunfallt
- knoblauchartiger Geruch (nur bei Phosphorwasserstoff in höheren Konzentrationen)

#### besondere Gefahren

- Explosionsgefahr bei geschlossenen Containern welche begast sind
- Hochgiftige Begasungsmittel
- Erstickende Begasungsmittel
- starker Pilzbefall bei Holz

### Einsatzdurchführung

- Bei Verdacht eines begasten Containers im Umkreis von 10m um den Container herum absperren
- Umgebung räumen
- Zündquellen vermeiden
- Luft im Inneren von Außen prüfen, z.B. mit Sonde durch Türdichtung oder andere Öffnungen, bei positivem Messergebnis Benachrichtigung von:
  - Arbeitsschutzbehörde
  - Befähigungsscheininhaber nach Nr. 9.3 Abs. 13 der Technischen Regel Begasung (TRGS 512)
- Öffnen/Belüften des Containers nur mit umluftunabhängigem Atemschutz, Atemfilter nicht bei allen Begasungsmitteln wirksam!
  - Bei starkem Pilzbefall mindestens P3- bzw. FFP3-Maske tragen.
- Im Container nachsehen ob Reste der Begasungseinrichtung vorhanden sind (z.B. Dosen, Beutel, Tabletten)
- Fracht aus dem Container kann auch noch lange (mehrere Tage) nach dem Ausräumen

ausgasen - an gut belüftetem Ort lagern. Auch die Fracht im Umkreis von 10m absperren.

#### **Einsatzabschluss**

- Nur der Befähigungsscheininhaber darf die Freigabe erteilen
- ggf. Transporteur und Empfänger benachrichtigen

### weitere Hinweise

#### Kennzeichnung

• Der Container wird lediglich wie oben beschrieben mit dem Begasungswarnzeichen zusammen mit der UN-Nr. 3359 gekennzeichnet, nicht jedoch mit der UN-Nr. die dem Begasungsstoff normalerweise zugeordnet ist, wie z.B. 2199 für Phosphorwasserstoff.

#### messtechnischer Nachweis

Zuerst Ex-Messung, dann Prüfröhrchenmessung durchführen! Bei negativen Ergebnissen vor Betreten ohne Atemschutz auch überprüfen ob genügend Sauerstoff vorhanden ist.

- Konzentrationen bis in den Ex-Bereich möglich!
- Bei bekanntem Begasungsmittel spezifische Prüfröhrchen nutzen, für unbekannte Gase können mit einem eigenen Dräger-Simultantest für Begasungsmittel gemessen werden soweit vorhanden. Weitere Hinweise siehe in Kapitel 2.11 Die Messung von Begasungsmitteln des Dräger Röhrchenhandbuchs.

#### Verwendete Begasungsmittel

Hauptsächlich werden folgende Begasungsmittel verwendet:

- Methylbromid (Methylbromid in der GESTIS-Gefahrstoffdatenbank)
  - farb- und geruchsloses Gas
  - schwerer als Luft
  - Ex-Bereich ca. 8,6 bis 20 Vol.-%
- Phosphorwasserstoff (Phosphorwasserstoff in der GESTIS-Gefahrstoffdatenbank)
  - Gasförmig, aber im Container meist als Tablette die mit der Luftfeuchtigkeit reagiert
  - Geruch in höheren Konzentrationen nach Knoblauch / Karbid dann Gesundheitsgefahr!
  - ∘ Ex-Bereich ab ca. 1 Vol.-%
- Sulfuryldifluorid (Sulfuryldifluorid in der GESTIS-Gefahrstoffdatenbank)
  - farb- und geruchsloses Gas

Außerdem können weitere folgende Stoffe verwendet werden:

- Chlorpikrin (Chlorpikrin in der GESTIS-Gefahrstoffdatenbank)
- Cyanwasserstoff (Cyanwasserstoff im Einsatzleiterwiki, Cyanwasserstoff in der GESTIS-Gefahrstoffdatenbank)
- Formaldehyd (Formaldehyd in der GESTIS-Gefahrstoffdatenbank)
- Ammoniak (Ammoniak im Einsatzleiterwiki, Ammoniak in der GESTIS-Gefahrstoffdatenbank)
- Ethylendibromid (Ethylendibromid in der GESTIS-Gefahrstoffdatenbank)
- Ethylformiat (Ethylformiat in der GESTIS-Gefahrstoffdatenbank)

## Quellenangabe

- vfdb-Merkblatt "Begaste Container", 2007
- IMDG-Code 2014

## Stichwörter

UN3359, UN 3359

Chemische Gefahrstoffe